

**WILLI HAUENSTEIN** (1923 – 2012)

Geboren am 11. April 1923 in Kirchleerau (Bezirk Zofingen) als jüngerer Sohn des Ehepaars Wilhelm und Louise Hauenstein.

Aufgewachsen in Buchs (Kanton Aargau) besuchte Willi Hauenstein die Bezirksschule und ein Jahr der Kantonsschule (Typus C) in Aarau.

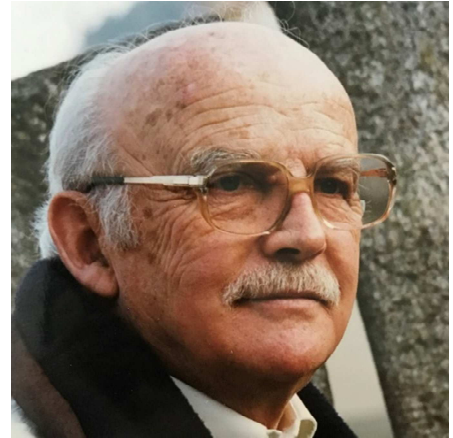
1940 - 1944 Ausbildung zum Primarlehrer am Lehrerseminar in Wettingen. Studien zum Bezirkslehrer in Zürich, Lausanne, Paris, Perugia und Florenz.

1950 – 1986 Lehrer an der Bezirksschule Brugg in den Fächern Deutsch, Französisch, Geschichte, Italienisch und Stellvertretungen in Zeichnen.

Verschiedene, weiterführende Kurse bei renommierten Malern im In- und Ausland.

Ausstellungen seiner Werke in mehreren Schweizer Städten und Dörfern.

Zwei Jahre nach dem Tod seiner aus dem Freiamt stammenden geliebten Frau Idy Hauenstein-Meyer, verstarb er am 24. August 2012 in Riniken bei Brugg.



**Museum Bözberg, Kirchbözberg, 5225 Bözberg**

**[www.museum-boezberg.ch](http://www.museum-boezberg.ch)**